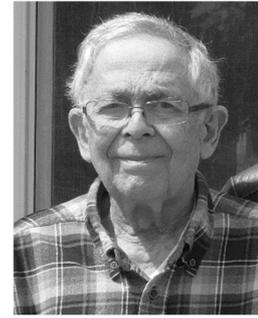


In Memoriam Claude K. Abraham (13.12.1931, Lorsch – 4.6.2020, Riverside, Kalifornien)

Ehrenringträger der Stadt Lorsch, 2001

Claude Abraham war Professor für Romanistik. Es gibt einen ausführlichen Eintrag in der deutschen Wikipedia für ihn. Sein Sohn Stephen, der uns die Nachricht vom Ableben Claudes übermittelte, schloss mit den Worten: „Ich füge ein Gedicht bei, das Vater 2006 geschrieben hat. Bitte haltet ihn in Eurer Erinnerung. Ich freue mich, gelegentlich noch Nachricht zu erhalten.“

Aufnahme 2016



Aus dem Französischen (Thilo Figaj)

AN VERSTORBENE FREUNDE *(AUX AMIS DISPARUS)*

Ich weiß, dass mein Seelenfrieden allein von mir abhängt,

wissend, was ich getan habe,

wissend, was ich schuldig bin.

Das Buch meines Lebens öffnet sich auf der letzten Seite,

und so schreibe ich, oder besser, singe ich, von der Freundschaft,

und ihr, die Ihr verblichen seid, im Angesicht der Ewigkeit,

ich habe keine Angst, keine Tränen, keine hilflose Wut,

sondern nur den starken Wunsch, nicht mehr mit denen zu streiten,

die nicht hören konnten,

nur weil sie nicht geliebt haben.

AUX AMIS DISPARUS

Je sais que mon repos ne dépend que de moi

Sachant ce que j'ai fait,

Sachant ce que je dois,

Le livre de ma vie s'ouvre à l'ultime page,

Et j'écris, ou plutôt, je chante l'amitié,

Et vous les disparus face à l'éternité,

Je n'ai ne peur, ne pleur, ni impuissante rage,

Mais l'insistant désir de ne plus confronter,

Ceux qui n'entendent pas

Car ils n'ont pas aimé.